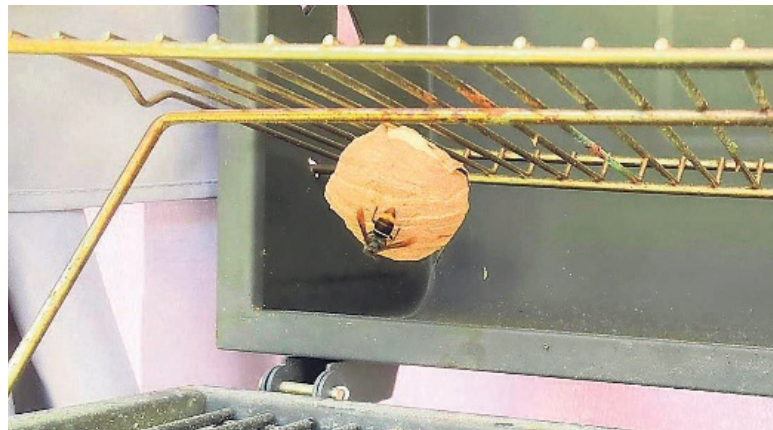


Asiatische Hornisse: Bitte Primärnester melden

Die Asiatische Hornisse hat sich in den letzten Jahren dem Jura entlang in der Schweiz ausgebreitet und 2023 den Kanton Zürich erreicht. Seit 2025 ist sie auch in Volketswil anzutreffen. Helfen Sie mit, ihre Ausbreitung zu stoppen. Melden Sie Nestfunde oder Sichtungen auf asiatischehornisse.ch.

Die Asiatische Hornisse breitet sich in der Schweiz immer mehr aus. Sie gefährdet Bienen und andere einheimische Insekten, indem sie diese jagt, um ihre Larven davon zu ernähren. Gesunde Bienenvölker können die Verluste verkraften, geschwächte Völker jedoch nicht.

Im März – ab Temperaturen von 12 bis 15°C – ist es besonders wichtig, nach Jungköniginnen der Asiatischen Hornisse und ihren Primärnestern zu suchen und sie entfernen zu lassen. Die Primärnester sind klein und befinden sich oft in der Nähe von Häusern, wie unter Dachvorsprüngen, in Gartenhäuschen oder an Fensterrahmen. Sie sind viel einfacher und kostengünstiger zu entfernen als die später gebildeten Sekundärnester, die hoch oben in Bäumen zu finden sind. In den Sekundärnestern werden die Jungköniginnen der nächsten Generation herangezogen, die im folgenden Jahr neue Nester gründen. Wir bitten die Bevölkerung, bei Nestfund oder auch bei Sichtung von Asiati-



Primärnest der Asiatischen Hornisse in einem Grill.

BILD GÉRARD CUENDET

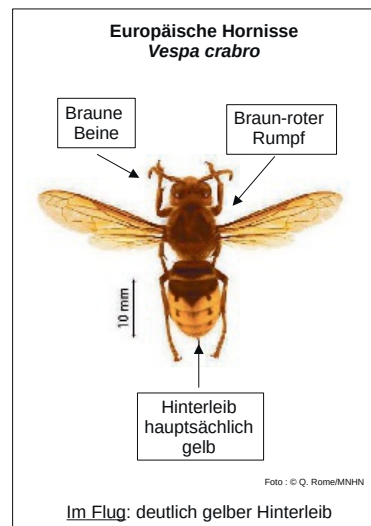
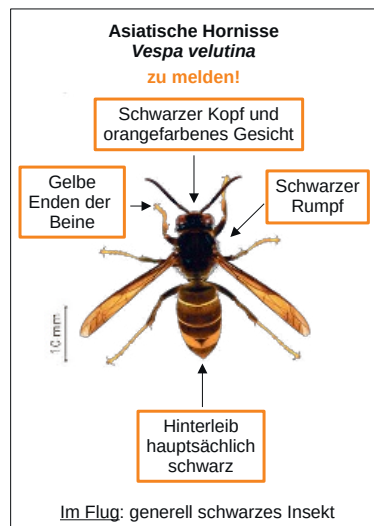


Foto: © Q. Rome/MNH

© Carine Vogel

Asiatische oder Europäische Hornisse? So erkennen Sie den Unterschied.

BILD ZVG

sehen Hornissen dies auf der folgenden Plattform mit Foto zu melden: asiatischehornisse.ch. Achtung, Primärnester am Haus etc. sollen unbe-

dingt professionell entfernt werden, es besteht Verletzungsgefahr.

Besonders gut zu erkennen ist die Asiatische Hornisse an der mehr-

heitlich schwarzen Körperfärbung und den gelben Beinen. Sie ist kleiner als die Europäische Hornisse. Diese weist eine rotbraune Brustpartie auf und hat einen mehrheitlich gelb gemusterten Hinterleib.

Asiatische Hornissen im Kanton Zürich

2023 wurde die erste Asiatische Hornisse im Kanton Zürich entdeckt. Im Jahr 2025 gingen über die nationale Meldeplattform asiatischehornisse.ch aus dem Kanton Zürich bereits rund 100 Sichtungen ein. Dank dieser Hinweise konnten vier Primärnester und zehn Sekundärnester entdeckt und entfernt werden. Eines der Sekundärnester befand sich in Volketswil. Die «Volketswiler Nachrichten» berichteten in einem Artikel vom 5. Dezember 2025 über die aufwendige Suche und Entfernung des Nests.

Im Jahr 2026 wird eine weitere Zunahme der Asiatischen Hornissen erwartet. Die Jungköniginnen beginnen bereits jetzt wieder mit der Suche nach einem Standort für den Nestbau. Gemeinderat Volketswil

Kontakte: Zuständig für die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse im Kanton Zürich ist die Sektion Biosicherheit im kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL): Barbara Wiesendanger, 043 259 32 60, neobiota@bd.zh.ch, Homepage: zh.ch/neobiota/ / zh.ch/biosicherheit. Ihre Kontaktperson bei der Gemeinde Volketswil: Michèle Bättig, Bereichsleiterin Energie und Umwelt, 044 910 23 23, bau@volketswil.ch. Weitere Infos auf volketswil.ch/neozen

AUS DEN PARTEIEN

FDP fordert besseren ÖV zwischen den Gemeinden

Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Volketswil hat im Rahmen des aktuellen Fahrplanverfahrens beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beziehungsweise bei der Gemeinde Volketswil ein Begehren eingereicht. Darin wird die Prüfung einer direkten Busverbindung zwischen Bahnhof Schwerzenbach, Volketswil Zentrum und Bahnhof Dübendorf beantragt. Die Gemeinde Volketswil zählt bald 20000 Einwohnerinnen und Einwohner und ist damit eine der grösseren Gemeinden im Kanton Zürich ohne eigenen Bahnhof. Viele Wege im Alltag führen deshalb über

die umliegenden Bahnhöfe. Eine direkte Busverbindung über das Zentrum von Volketswil könnte diese Anbindung deutlich verbessern. Aus Sicht des Vorstands der FDP.Die Liberalen Volketswil sprechen mehrere Gründe für eine solche Verbindung. Erstens würde sie das Zentrum von Volketswil besser an zwei Bahnhöfe anbinden und damit die Erreichbarkeit für die Bevölkerung erhöhen. Zweitens könnte sie den Pendelverkehr zwischen den Gemeinden erleichtern, da zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer täglich zwischen Volketswil, Schwer-

zenbach und Dübendorf unterwegs sind. Drittens könnte eine bessere ÖV-Anbindung auch dazu beitragen, Verkehr bei Einkaufsfahrten zu reduzieren, da das Zentrum von Volketswil viele Besucherinnen und Besucher aus der Region anzieht. Und viertens würde eine zusätzliche Verbindung auch die Stabilität des Verkehrsnetzes verbessern, indem bei Verspätungen oder Ausfällen der S-Bahn eine alternative Verbindung zur Verfügung stünde. Für den Vorstand der FDP.Die Liberalen Volketswil ist eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur ein zentraler

Standortfaktor. Eine bessere Vernetzung der Gemeinde mit den umliegenden S-Bahn-Knoten stärkt die Mobilität in der Region und schafft attraktive Alternativen zum Individualverkehr – ganz im Sinne des liberalen Leitbilds einer leistungsfähigen und zukunftsgerichteten Verkehrsinfrastruktur. Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Volketswil hofft nun, dass der Gemeinderat dieses Anliegen im Rahmen des Fahrplanverfahrens unterstützt und sich entsprechend in der regionalen Verkehrsplanung dafür einsetzt.

FDP.Die Liberalen, Volketswil